Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neu auffgerichtes Jahrbuch wahrhaffter Zufällen, unvergesslicher Merckwürdigkeiten, undt selzamer Haus-geschichten, Antiquitäten etc. wie auch anderer ausländischer Denckhnusen - Cod. ...

Will, Carolus

[S.l.], [1710-1746]

Annus 1731

urn:nbn:de:bsz:31-18881

Visual Library

Den 12.ten Aprilis ist gegen 2. Uhr nachmittag die Hertz Fürstin N.N. von Nassau Darbrichen mit zwey Herr Prinzen, zwey Prinzessinnen, sambt einer grossen Menge Herren, und Bedienten hieher gekommen, Gottshaus zu besichtigen, welche man mit Lobbrennung des geschützes, auf=stellung einer Collation, und Music in absentia Abbatis bewiset: ist aber nach selbigem tag nacher Lahr vollstergnügt wider zurück retournirt.

Vom 13. Aprilis melden brieff von Tours, daß ein junger Mensch, der in dem Gast=hauß zum Creütz logiret, und gewohnet were heimblich zu der Tochter zu kommen, in ihrer Kammer von einem flag=fluß gar getödtet, die Tochter aber die aufschröchen auß der Kammer gelaufen, undten in dem hof von denen losgelassenen hund=hunden zerrissen worden sey. Sie Novella.

gailheit wird von gott gestraft.

Von Briouson: ist ein Dorff in Frankreich: schreibt man, daß in der Nacht zwischen dem 15. und

174 16. Martij alda ein solch erschröckliches ungewitter von donner und blitz sich erzeiget, dergleichen man in langer Zeit nicht gesehen. In der Luft hätten 9. Luft-feuer oder Phaenomena nach einander sich sehen lassen, unter diesen hätte 3 Mönde und letzte einen geflügelten Drachen vorgestellt, welcher von allen Orthen feuer und flammen von sich geworffen. Item

Novella.

Man hörete auf den 30. April: auf dem Königreich Neapoli von denen alda sich ereignenden Feuerbrünsten die erschröckliche umbständ, und wunde der durch derselbe in der Stadt Foggia verursachte schaden auf 4. und ein halbe millionen Thaler vergrösserte. Die meiste von diesen hinterbliebenen, deren ihre Häuser eingestürzt, flieffen nun unter dem freyen Himmel, litten aber anbey eine so grosse Kälte, daß viel derselben von der Krankheit des stiffts dahin fielen. Der Jammer wäre nit genugsam zuschreiben: Der Cardinal Erzbischoff von Neapoli hatte deßwegen eine Procession angestellt, deren der Vice-König, der ganze Adel, auf daß

solch, dieß letztere paarfüßig, beyschehen, 175.
und das Haupt des H: Januarij, so zu Nea=
poli für den Schutz=Patronen gehalten wird,
vorgetragen werden solte. Ita Novella.

Erklezlich ist, daß die Zeitungen auß besagten
30-ten tag Aprilis gemeldet, deren inhalt also
lutthete: Zu Rom hatte ein gewisser Mönch
auß dem Closter Ara=Coeli auß einer brünstigen
Andacht gegen Gott gebetten, daß er ihme noch in
dieser Welt einen Vorgeschmack des Ewig=Freuden
geben möchte, worauf er die rechte Hand über
ein brennend Kreutz gehalten, dieselbe mit einer
verwunderlichen Standhaftigkeit verbrandt, und
darbey so wenig sorg getragen, daß auch dieses
für seine Kleyder ergriffen, wordurch er sehr
beschädiget worden, und desswegen sich in Le=
bens gefahr befände. Novella.

Nichtweniger seltzam ist, was von Paris
den 4. Mayen mit folgenden berichtet worden:
Ihro Tagen hat ein ~~junges Kätzlein gewesen~~,
daß ein junges Kätzlein gewohnen, welches
einen Kopf, 2. Leiber, 8. Füßen, 2. Schwänz,
und zugleich männlich, und weiblich auch

Von dem obern Rhein-Strom hört man von nichts, als schröcklichen ungewittern selbiger Gegend, welche sich weith erstrecken, und so wohl durch Hagel-Stein denen Früchten, und Feld-gewächsen, als auch denen Gebäuen durch die Strahlen viele schaden zugefügt haben: wovon man von verschiedenen Orthen sehr traurige Beschreibungen, und bericht, unter andern auch vom Loblichen Canton Basel eingelaufen. Verwichenen Donnerstag als den ..... mit anbrechender Nacht hatte man zu Genf und dasiger Gegend ein erschröckliches Ungewitter, dergleichen man nie erlebt, dass gewitter wan mit Hagel vermischet von einer solchen grösse, dass man dergleichen nie gesehen. Umb die gegend der Stadt Genf rund 20. biß 30. Dörfer dergestalten in grund verschlagen, dass die dasigen Einwohner weder auf einer Scheunen, noch auf einem Boden, noch sonsten auch die Einsamblung-fähige Früchten sich die Rechnung zumachen haben. Der Strahl vom Himmel ist auch zwey verschiedene Häuser vor dasiger Stadt

gefallen, jedoch ist das Feuer noch mit grosser
mühe gelöschet worden. So seynd auch zwisch
Moudon und Payerne 3. Dörffer durch das Feuer
vom Himmel angezündet, und fast gänzlichen
in die Asche gelegt worden. Ista novella
ad diem 3. Julij. huius Anni.

Zu Seville in Spanien ist dieser Tagen zwisch
den 19. Junij ein erschröckliches Ungewitter
gewesen, vorbey die Strahlen vom Himmel
an verschiedenen Orthen eingeschlagen, unter
andern auch in St. Jacob Kirch, wordurch
ein Religios erschlagen, und ein andrer ge=
schädiget worden. Sic Novella ad diem 19. Junij.
1731.

Von einem Gaukler, zu Paris in der Stra=
Grenelle in der Vorstatt St. Germain wohnhafft,
wirdt gesagt, welcher Mänlich= und Weiblicher
Arth gewest, dasselbe ein Kind mit 4. Armen
und 4. Füssen zur Welt gebracht. Novella
ad diem 5. Julij. presentis anni.

Die Donnerwetter Schüen in der Gegend des
Gryster=Sees noch immer grossen Schaden: wie
dan noch letsthin ein Mägdlein, welches Heuen
helffen, diser Tagen des Morgens umb 5. Uhr

178. über die arbeit erschlagen worden. Novella ad diem 11. Julij.

Zu Fontaineblau in Frankreich in dem Hof des Königlichen Schlosses hat der Strahl eingeschlagen, und einer Frauen den Kopf also hingenommen, daß man nicht hat wissen können, wo er hingekommen: da indessen ihr Ehemann und Sohn, die ihro zur seithen gegangen, ganz unbeschädiget geblieben. Novella Parisiensis ad diem 22. Julij.

In der gegend Sedan ist ein sehr schwerer Donner- und Hagelwetter gewest, so, daß Hagel-Stein gefallen, deren jeder bis zwey pfund gewogen: viele menschen und vieh sind dardurch erschlagen worden, und sonsten auch dem Land sehr grosser schaden geschehen. Novella eodem ad diem 27. Julij.

Zwischen dem 21. und 22.ten Julij ist in der gegend Palencia (: ist ein ort im Königreich Spanien :) ein entsetzlicher Ungewitter entstanden, und hat der Strahl in ein Cistercienser Kloster, worinnen ein Dorn von der Cron Christi verwahrt, und deßwegen das Kloster mit diesem Nahmen genennet wird,

eingeschlagen, wordurch das Klostere in wenig 179.
acht zwey Stunden in die ehre gesetzt, und
die gute Patres genöthiget worden, sich nur
selb angeklägdet mit dem Hochwürdigen und
dem geheiligten Dorn in Ihro Churfürstl.
Gnadenbrey zu Saloirn. Novella de dato
Madrid 31. July.

Den 17. Decembris hat der winter seinen
anfang durch einen heftig- und häufigen
schnee genommen.

Daß, durch den 18.ten July. Kayserl. Bruder Jubilaeum neo-
1730.ten Jahrs erwöllten Nuncio ehrhafft Cle- electi Papae
mentem XII. zur glückhlich-thunftigen Clementis XII.
Regierung Kayserlicher Jubilaeum hat den
17.ten Decembris in diesem zu end gehenden
1731. jahr in hiesigem Bistumb den anfang
genommen, und 2. wochen hindurch ge-
währet.

Ein gewisser Kayserlicher Soldat hat sich hier
im Breisgau also und dergestalten voll ange-
fressen, daß er bald es daraus blätzlichen
todts gestorben. Nachdem sich also die Offi-
ciers ein wenig darüber verwundt, und

180. gemüthsart, ob solcher Todtfahl etwan von einer vergifften Frucht herrühren möchte, habe Ihr ihr öffnen lassen: indem Sie aber nirgend dessen ein anzeigen funden, wurde des verstorbenen Magen visitirt, und gleichfahls geöffnet: da sie den Vorder Theils angefüllt befunden, und gewogen worden, welcher 36. ℔ im gewicht selbs gehabt habe. Ist also die unmäßigkeit die einzige ursach dieses frühe=zeitigen und gähen todts gewesen. Historia notissima tunc temporis, quod hic terrarum ad finem Decemb. contigit.